

§ 30 EisbKrV Andreaskreuze, Lichtzeichen und Schranksantriebe mit Schranksbäumen bei der Sicherung durch Lichtzeichen mit Schranks

EisbKrV - Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012

Ⓞ Berücksichtigter Stand der Gesetzgebung: 12.10.2023

1. (1)Schranksantriebe, an die der Schransenbaum parallel zum Gleis angebracht wird, sind unter Berücksichtigung des erforderlichen Seitenabstandes zum Fahrbahnrand in der Regel in einem Abstand von 3 m vor der nächstgelegenen Schiene aufzustellen. Dieser Abstand von der nächstgelegenen Schiene ist auf den der Schiene nächstgelegenen Teil des Schransenantriebes zu beziehen. Wenn es die örtlichen Verhältnisse erfordern, darf dieser Abstand so weit verringert werden, als dem andere gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen. Andernfalls sind die Schransenantriebe unter Berücksichtigung des erforderlichen Seitenabstandes zum Fahrbahnrand so aufzustellen, dass die Schransenantriebe oder die daran angebrachten Schransenbäume nicht näher als 3 m an die nächstgelegenen Schienen heranragen. Dieser Abstand von der nächstgelegenen Schiene ist auf den der Schiene nächstgelegenen Teil des Schransenantriebes beziehungsweise auf die Spitze des Schransenbaumes zu beziehen. Wenn es die örtlichen Verhältnisse erfordern, darf dieser Abstand so weit verringert werden, als dem andere gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.
2. (2)Die Schransenantriebe sind so aufzustellen, dass zwischen Fahrbahnrand und Schransenantrieb
 1. 1.im Ortsgebiet ein Abstand von 0,30 m nicht unterschritten und
 2. 2.auf Freilandstraßen ein Abstand von 1 m nur in Ausnahmefällen unterschrittenwird.
3. (3)Bei Lichtzeichen mit zweiteiligen Vollschranks sind die Schransenantriebe, sofern die örtlichen Verhältnisse dies zulassen, auf der jeweils rechten Straßenseite aufzustellen.

In Kraft seit 10.10.2023 bis 31.12.9999